

Analytik Jena AG, Jena

Bilanz zum 30. September 2009

Aktiva

	30.9.2009		30.9.2008	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.152.304,97		857	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.921,79		23	
3. Geleistete Anzahlungen	150.166,03	1.323.392,79	193	1.073
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.638.721,21		2.739	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.402.692,31		1.258	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.844.209,62		3.348	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	541.555,41	9.427.178,55	1.762	9.107
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.451.441,11		3.563	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.350.000,00		1.600	
3. Beteiligungen	802.953,95		153	
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	216.438,24	15.820.833,30	200	5.516
		26.571.404,64		15.696
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.021.212,06		3.655	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.884.268,98		4.548	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.640.478,24		3.348	
4. Geleistete Anzahlungen	13.331,88	12.559.291,16	142	11.693
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.864.367,34		5.881	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.692.613,74		3.973	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.117.237,52		755	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.399.682,28	14.073.900,88	2.108	12.717
III. Wertpapiere				
Eigene Anteile		267.110,00		818
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.712.539,94		9.468
		31.612.841,98		34.696
C. Rechnungsabgrenzungsposten		382.084,10		267
		58.566.330,72		50.659

Passiva

	30.9.2009		30.9.2008	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		5.235.465,00		4.841
Bedingtes Kapital EUR 1.816.000,00 (i. Vj. TEUR 1.891)				
II. Kapitalrücklage		22.482.662,90		20.381
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage für eigene Anteile	267.110,00		818	
2. Andere Gewinnrücklagen	534.453,56	801.563,56	534	1.352
IV. Bilanzgewinn		5.974.108,54		2.691
		34.493.800,00		29.265
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		447.363,00		421
2. Steuerrückstellungen		462.237,72		636
3. Sonstige Rückstellungen		2.574.765,81		1.739
		3.484.366,53		2.796
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17.251.315,76		15.310
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		531.327,49		308
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.541.271,64		2.021
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		642.201,02		376
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		81.396,26		50
6. Sonstige Verbindlichkeiten		518.403,64		519
–davon aus Steuern EUR 208.029,77 (i. Vj. TEUR 187)–				
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit und Altersversorgung EUR 14.763,39 (i. Vj. TEUR 14)–				
		20.565.915,81		18.584
D. Rechnungsabgrenzungsposten		22.248,38		14
		58.566.330,72		50.659

Analytik Jena AG, Jena

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

	2008/2009	2007/2008
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	49.497.254,49	46.385
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-26.800.447,11	-25.518
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	22.696.807,38	20.867
4. Vertriebskosten	-12.830.789,42	-11.022
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-3.224.979,54	-3.219
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.037.123,54	-5.096
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.938.939,42	5.282
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.512.657,86	-4.208
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	258.948,68	846
–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 258.948,68 (i. Vj. TEUR 846)–		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.108.175,86	851
–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 539.591,68 (i. Vj. TEUR 400)–		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.000.000,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.102.752,86	-1.086
–davon an verbundene Unternehmen EUR 7.169,48 (i. Vj. TEUR 12)–		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.294.568,12	3.215
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-545.776,91	-490
15. Sonstige Steuern	-16.860,02	0
16. Jahresüberschuss	2.731.931,19	2.725
17. Entnahme (i. Vj. Einstellung in) aus der Rücklage für eigene Anteile	551.137,42	-34
18. Gewinnvortrag aus den Vorjahren	2.691.039,93	0
19. Bilanzgewinn	5.974.108,54	2.691

Analytik Jena AG, Jena

Anhang für das Geschäftsjahr 2008/2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (vier bis 15 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten enthalten. Bei der Aktivierung von Prototypen werden erhaltene Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungskosten entsprechend gekürzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (pro rata temporis) auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert.

Bis zum 31. Dezember 2007 wurden Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Entsprechend der Neuregelung ab 1. Januar 2008 gemäß § 6 Abs. 2 EStG werden bei Geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einem Wert in Höhe von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 jahrgangsbezogene Sammelposten gebildet, die über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben werden. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Sammelposten ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Rückdeckungsversicherung in Höhe des Deckungskapitals angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit den niedrigeren Tageswerten bewertet. Zum Bilanzstichtag wurde eine Stichtagsinventur durchgeführt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf den aktuellen Arbeitsplänen beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist im Wesentlichen durch pauschale Abschläge in Höhe von 1,0 % berücksichtigt.

Die eigenen Anteile wurden zu Anschaffungskosten oder nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren Werten angesetzt. In gleicher Höhe wurde eine Rücklage für eigene Anteile passiviert. Abgänge werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO bewertet.

Liquide Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzung betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % zu Grunde.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der Bewertung der Derivativen Finanzinstrumente liegen anerkannte Bewertungsmethoden (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Zinsstrukturkurven zu Grunde.

Fremdwährungen wurden entsprechend dem Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles unter Berücksichtigung von Kursänderungen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der folgenden Übersicht "Angaben zum Anteilsbesitz" zu entnehmen.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Wäh- rung	Beteiligung in %	Eigenkapital in Tsd. EUR 30.09.2009	Ergebnis in Tsd. EUR 01.10.2008 - 30.09.2009
Inland				
AJ Blomesystem GmbH, Jena	EUR	100,0	25	0
AJ Cybertron Gesellschaft für Laborautomatisierungssysteme mbH, Berlin	EUR	100,0	102	119
AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft mbH, Langewiesen	EUR	100,0	142	0 ¹
AJ Innuscreen GmbH, Berlin	EUR	75,0	226	77
AJ Roboscreen GmbH, Leipzig	EUR	50,3	694	-11
AJZ Engineering GmbH, Jena	EUR	49,0	14	-604
AJ Vorratsgesellschaft mbH, Jena	EUR	100,0	33	1
AJ eBiochip GmbH, Itzehoe	EUR	80,0	396	-5
CyBio AG, Jena	EUR	65,5	2.782	-575
Biometra GmbH, Göttingen	EUR	100,00	3.276	519
QUANTIFOIL Instruments GmbH, Jena	EUR	24,8	149	-37
ETG GmbH, Ilmenau	EUR	20,0	834	211

¹ nach Ergebnisabführung

Die Analytik Jena AG hat mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18. November 2008 weitere 10,0 % der Geschäftsanteile der AJ eBiochip GmbH auf Basis eines Cash/Share-Deals erworben. Der Kaufpreis betrug 300 Tsd. EUR und setzte sich zusammen aus 195 Tsd. EUR in Cash sowie 18.103 Stück Aktien zu einem festgelegten Wert von 5,80 EUR je Aktie.

Darüber hinaus übernahm die Analytik Jena AG am 25. Februar 2009 die Mehrheit der Geschäftsanteile der CyBio AG, Jena, durch den Erwerb von 51,2 % des Grundkapitals zu einem Preis von 1,10 EUR je Aktie. Der Kaufpreis betrug in Cash 4.017 Tsd. EUR. CyBio entwickelt, produziert, verkauft und wartet Pipettier-, Detektions- und Automationssysteme. Bis zum Stichtag 30. September 2009 wurden für 846 Tsd. EUR in Cash weitere 14,3 % des Grundkapitals der CyBio erworben.

Des Weiteren übernahm die Analytik Jena AG am 11. Mai 2009 100,0 % der Geschäftsanteile der Biometra-Biomedizinische Analytik GmbH, Göttingen, zu einem Kaufpreis i. H. v. Tsd. EUR 4.462. Biometra entwickelt und stellt innovative Produkte im Bereich Thermocycling, Elektrophorese, Blotting, Gel Imaging und Hybridisierung her.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 7. Juli 2009 erwarb die Analytik Jena AG einen Anteil in Höhe von 24,8 % der Quantifoil Instruments GmbH, Jena. Bei einem Nennbetrag i. H. v. 16.500 Tsd. EUR betrug der Kaufpreis 150 Tsd. EUR.

	Wäh- rung	Beteiligung in %	Eigenkapital 30.09.2009	Ergebnis 01.10.2008 - 30.09.2009
			in TLW	in TLW
Ausland				
AJ USA Inc., Houston	USD	100,0	-1.266	-77
AJ Shanghai Instruments Ltd. Co., Shanghai	CNY	100,0	652	131
AJ Japan Co., Ltd., Yokohama	JPY	100,0	-412.673	-175.102
AJ Romania srl., Bukarest	RON	100,0	675	484

Die Analytik Jena AG übernahm im Oktober 2008 70,0 % der Geschäftsanteile der Analytik Jena Romania, srl., Bukarest, zu einem Kaufpreis von 90 Tsd. EUR in liquiden Mitteln.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.09.2009	30.09.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.864	5.881
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.693	3.973
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.117	755
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	4.400	2.108
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	70
	14.074	12.717

in Tsd. EUR

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Umsatzsteuerforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Kontokorrentkrediten und Darlehen sowie Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft mbH zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 377 Tsd. EUR Forderungen aus Fördermitteln (Projektzuschüsse), Forderungen aus Investitionszulagen in Höhe von 762 Tsd. EUR und Forderungen aus Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe Ost in Höhe von 40 Tsd. EUR.

Eigene Anteile

Im Geschäftsjahr wurden 92.500 Stück eigene Anteile zu einem Preis pro Stück zwischen 5,33 EUR und 6,75 EUR erworben. Insgesamt wurden 172.103 Stück eigene Anteile zu einem Preis pro Stück zwischen 5,13 EUR und 8,00 EUR verkauft. Darüber hinaus wurden 18.103 Stück als Akquisitionswährung zum Kauf weiterer Anteile (10 %) an der AJ eBiochip GmbH übertragen. Zum 30. September 2009 befanden sich 38.920 Aktien im Bestand der Analytik Jena AG. Das darauf entfallende Grundkapital beträgt 39 Tsd. EUR.

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Abgrenzungen der Damna für das im Geschäftsjahr 2008/2009 neu aufgenommenen GuW Plus Kredits der TAB sowie des IKB Darlehens in Höhe von 382 Tsd. EUR und Aufwendungen für diverse Messen und Werbung.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das in der Bilanz ausgewiesene Grundkapital beträgt zum 30. September 2009 5.235.465,00 EUR und ist in 5.235.465 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Bedingtes Kapital

Das durch die Hauptversammlung beschlossene Bedingte Kapital umfasst in Summe 1.816.000,00 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

Nach § 4 Abs. 6 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 276.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 276.000 Inhaber-Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten gemäß 15 AktG. Im Geschäftsjahr wurden keine Bezugsrechte aus dem bedingten Kapital ausgeübt.

Des Weiteren war der Vorstand bis zum 22. März 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrmals Teilschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.540.000,00 EUR zu begeben. Die Laufzeit der zu begebenden Teilschuldverschreibungen durfte bis zu zehn Jahre betragen. Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen konnten Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 1.540.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Analytik Jena AG, entsprechend einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 1.540.000,00 EUR, eingeräumt werden (Bedingtes Kapital III). Der Vorstand hat von seiner Ermächtigung bis zum Ende des vorgegebenen Zeitraums keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital

Das Genehmigte Kapital beträgt zum 30. September 2009 2.420.232,00 EUR (Vorjahr: 2.408.448,00 EUR).

Entsprechend der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. März 2014 das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu 2.420.232,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien, zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit der Anfang 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss um 395.000 neue Aktien erhöht sich die Kapitalrücklage um 2.101.400,00 EUR auf 22.482.662,90 EUR (Vorjahr: 20.381.262,90 EUR).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn zum 30. September 2009 beträgt insgesamt 5.974 Tsd. EUR. Darin enthalten ist neben dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren (2.691 Tsd. EUR) der Jahresüberschuss in Höhe von 2.732 Tsd. EUR sowie die um 551 Tsd. EUR reduzierte Rücklage für eigene Anteile als Ausgleichsposten zu den auf der Aktivseite unter Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesenen eigenen Anteilen in Höhe von 267 Tsd. EUR (Vorjahr: 818 Tsd. EUR).

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen sind in Höhe der steuerlich zulässigen Höchstbeträge zum 30. September 2009 ausgewiesen. Die Zuführung für das Jahr 2008/2009 beträgt 27 Tsd. EUR.

Die abgeschlossene Rückdeckungsversicherung ist unter den Finanzanlagen ausgewiesen und hat sich im Geschäftsjahr um 16 Tsd. EUR erhöht.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 174 Tsd. EUR verringert und betragen zum Stichtag 462 Tsd. EUR (Vorjahr: 636 Tsd. EUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Drohverluste auf Grund von Zins- und Währungsgeschäften, Personalaufwendungen und Gewährleistungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert mit	30.09.09	30.09.08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	822 (2.196)	15.499 (12.766)	930 (348)	2.808 (2.932)	17.251	15.310
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	531 (308)	- (-)	- (-)	- (-)	531	308
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.541 (2.021)	- (-)	- (-)	- (-)	1.541	2.021
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	642 (376)	- (-)	- (-)	- (-)	642	376
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	81 (50)	- (-)	- (-)	- (-)	81	50
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	503 (506)	12 (10)	3 (3)	- (-)	518	519
- davon aus Steuern (Vorjahr)	208 (187)	- (-)	- (-)	- (-)	208	187
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit und Altersversorgung (Vorjahr)	15 (14)	- (-)	- (-)	- (-)	15	14

in Tsd. EUR

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Begebung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 12.000 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.000 Tsd. EUR) enthalten. Neu aufgenommen wurde im Geschäftsjahr 2008/2009 ein GuW-Plus-Darlehen in Höhe von 2.000 Tsd. EUR und ein Darlehen aus dem ERP-Innovationsprogramm (Forschung und Entwicklung), das zum 30. September 2009 in Höhe von 1.802 Tsd. EUR in Anspruch genommen wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in erster Linie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Verrechnungen innerhalb des Konzerns.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Bei den Sicherheiten handelt es sich um eine erstrangige Buchgrundschuld in Höhe von 1.541 Tsd. EUR, eine nachrangige Buchgrundschuld in Höhe von 1.150 Tsd. EUR auf zwei Betriebsobjekte in Eisfeld sowie Sicherungsübereignungen von diversen Investitionsgütern in Höhe der Kapitalrestschuld von 117 Tsd. EUR.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden sowohl zinsbezogene als auch währungsbezogene Sicherungsgeschäfte getätigt. Die zinsbezogenen Sicherungen beinhalten sowohl CAPs als auch Zinssatzswaps. Insbesondere wurde der Zinssatz für das im Mai 2008 abgeschlossene, variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen durch einen Zinssatzswap über die gesamte Laufzeit fixiert.

Die beizulegenden Zeitwerte wurden zum Bilanzstichtag mit Hilfe anerkannter mathematischer Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) unter Berücksichtigung fristäquivalenter Zinsstrukturkurven ermittelt und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Bei den währungsbezogenen Sicherungen handelt es sich um USD-Absicherungen.

Kategorie	Beizulegender Wert		Buchwert	Posten
	positiv	negativ		
		999	999	Rückstellungen
zinsbezogen	88		0	Sonstige Vermögensgegenstände
währungsbezogen	290	0	0	Sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. EUR

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 18.981 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.642 Tsd. EUR). Sie resultieren im Wesentlichen aus Bietungs-, Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften.

Neben einem selbstgenutzten Bürgschaftsvolumen in Höhe von 1.258 Tsd. EUR zum Stichtag haftet Analytik Jena für die Aval- und Kreditvolumina der mehrheitlich veräußerten Projektgesellschaft AJZ Engineering GmbH mit, bis diese eine eigene Bonität aufgebaut hat, die es der Gesellschaft schrittweise ermöglicht, eigene nicht durch Analytik Jena besicherte Linien bei Banken und Kreditversicherern zu erhalten. Vom Finanzierungsrahmen in Höhe von insgesamt 24.230 Tsd. EUR waren zum Stichtag 30. September 2009 insgesamt 16.491 Tsd. EUR ausgenutzt. Außerdem hat die Analytik Jena AG gegenüber über Sparkasse Jena eine Patronatserklärung für die in Anspruch genommenen Darlehen, Kredite und Avale der CyBio AG abgegeben. Zum Bilanzstichtag belief sich dieser Wert auf 1.232 Tsd. EUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 962 Tsd. EUR in 2009/2010, 317 Tsd. EUR in 2010/2011 und 45 Tsd. EUR in 2011/2012.

Das Bestellobligo beträgt 6.727 Tsd. EUR, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 1.777 Tsd. EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2008/2009		2007/2008	
- nach Business Units				
analytical solutions	40.744	82,3%	36.310	78,3%
bio solutions	2.104	4,3%	1.532	3,3%
optical solutions	6.649	13,4%	8.543	18,4%
	49.497	100,0 %	46.385	100,0 %

in Tsd. EUR

	2008/2009		2007/2008	
- nach Regionen				
Inland	14.615	29,5%	13.497	29,1%
Europa	12.103	24,5%	13.317	28,7%
Amerika	3.623	7,3%	4.250	9,2%
Asien	17.905	36,2%	14.229	30,7%
Übrige Länder	1.251	2,5%	1.092	2,3%
	49.497	100,0 %	46.385	100,0 %

in Tsd. EUR

Sonstige betriebliche Erträge

Der Ausweis beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Zuschüssen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 1.322 Tsd. EUR, sonstige Zuschüsse in Höhe von 50 Tsd. EUR, Investitionszulagen in Höhe von 57 Tsd. EUR, an Tochtergesellschaften weiterberechnete Aufwendungen und Dienstleistungen in Höhe von insgesamt 737 Tsd. EUR sowie Erträge aus Währungsgewinnen in Höhe von 1.307 Tsd. EUR.

Die periodenfremden Erträge betragen 20 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 EUR)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 1.504 Tsd. EUR auf Aufwendungen aus Währungsverlusten.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen 7 Tsd. EUR (Vorjahr: 4 Tsd. EUR).

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Seit dem Geschäftsjahr 2002/2003 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Analytik Jena AG und der AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft mbH.

Materialaufwand

	2008/2009
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.667
Aufwendungen für bezogene Leistungen	421
	<u>23.088</u>

in Tsd. EUR

Personalaufwand

	2008/2009
Löhne und Gehälter	12.342
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.147
- davon für Altersversorgung 87 Tsd. EUR -	
	<u>14.489</u>

in Tsd. EUR

Sonstige Angaben

Mitteilungspflichtige Beteiligungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden der Gesellschaft folgende Änderungen der Beteiligungsstruktur mitgeteilt:

Die Analytik Jena AG teilt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien an der Analytik Jena AG mit Sitz in Jena, Deutschland, am 24.07.2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 1,2 % (das entspricht 63.420 Aktien) beträgt.

Das Thüringer Finanzministerium, Erfurt, Deutschland, hat der Gesellschaft nach § 21 Abs. 1 WpHG am 15.05.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25.03.2009 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 10,41 % (545.000 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte in Höhe von 10,41 % (545.000 Stimmrechte) werden ihr vollständig gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG über die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG zugerechnet.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Analytik Jena AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären über das Internet (<http://www.aj-group.de>) dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung der Abschlussprüfer

Für das abgeschlossene Geschäftsjahr wurden die Abschlussprüfer wie folgt vergütet:

	2008/2009
Abschlussprüfung	31.000
Andere Bestätigungsleistungen	500
Sonstige Leistungen	13.000
Summe	44.500

in EUR

Organe

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Klaus Berka, Dipl.-Ingenieur,
geb. 27.08.1949

Vorsitzender seit 02.06.1999, Bestellung bis 30.04.2014

Weitere Mandate:

Mitglied der Geschäftsführung bei:

- AJ Cybertron GmbH
- AJ Blomesystem GmbH
- AJ Roboscreen GmbH
- AJ Innuscreen GmbH
- AJ Japan Co., Ltd.
- AJ eBiochip GmbH
- AJ Vorratsgesellschaft mbH

Herr Jens Adomat, Dipl.-Ingenieur,
geb. 22.04.1960

Mitglied seit 02.06.1999, Bestellung bis 30.04.2014

Weitere Mandate:

Vorstandsvorsitzender bei:

- CyBio AG, seit 18.08.2009, Bestellung bis 31.12.2009

Herr Stefan Döhmen, Dipl.-Kaufmann,
geb. 24.02.1964

Mitglied seit 01.07.2006, Bestellung bis 30.06.2014

Weitere Mandate:

Mitglied der Geschäftsführung bei:

- AJ USA, Inc.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich befugt. Die Vorstandsmitglieder Klaus Berka und Jens Adomat sind gemäß Handelsregister von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente aus den Aufwendungen zur Altersversorgung besteht.

Die direkte Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile sowie Leistungsanreize zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage und der Erfolg des Unternehmens, gemessen am EBIT. Den langfristigen Vergütungskomponenten entsprechen Aktienoptionen. Hierdurch sollen Leistungsanreize geschaffen werden, die auf die Nachhaltigkeit des Unternehmenserfolges ausgerichtet sind. Bei diesen ist die nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ausgeschlossen.

Vorschüsse und Kredite sowie Haftungserklärungen zugunsten der Vorstandsmitglieder - wie im Übrigen auch zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder - wurden nicht gewährt.

Für die indirekte Vergütung wurden im Geschäftsjahr 35 Tsd. EUR (Vorjahr: 33 Tsd. EUR) für Vorstandsmitglieder aufgewendet.

Vorstandsvergütung für die Geschäftsjahre 2008/2009 und 2007/2008:

Vorstandsmitglied	Festvergütung		Variable, erfolgsbezogene Komponenten		Insgesamt	
	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Klaus Berka	212.987	191.894	47.370	47.090	260.357	238.984
Jens Adomat	185.900	174.550	23.685	23.545	209.585	198.095
Stefan Döhmen	127.798	122.548	23.685	20.000	151.483	142.548
Summe	526.685	488.992	94.740	90.635	621.425	579.627

In EUR

Weitere Angaben zu den Grundzügen der Vorstandsvergütung befinden sich im Lagebericht unter Abschnitt 10.

Aufsichtsrat

Herr Andreas Krey

Herr Prof. Dr. Manfred Grün,
(bis 30.09.2009)

Herr Dr. Franz-Ferdinand
von Falkenhausen,

Herr Dr. Guido Bohnenkamp
(seit 16.10.2009)

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Gremien

Gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind die u. g. Personen in den aufgeführten Aufsichtsräten bzw. Kontrollgremien nach § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

Herr Andreas Krey, Dipl. - Militärowissenschaftler
Vorsitzender seit 04.04.2008, Mitglied seit 04.04.2008
Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, Kranichfeld

Weitere Mandate:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der BATT GmbH, Erfurt
- Mitglied des Aufsichtsrats der Stahlwerk Thüringen GmbH, Unterwellenborn
- Mitglied des Vorstandes des CiS, Erfurt
- Mitglied des Hochschulrats der Fachhochschule Jena

Herr Prof. Dr. habil. Manfred Grün, Dipl.- Chemiker,
Stellvertretender Vorsitzender seit 28.04.1999 bis 30.09.2009, Mitglied seit 28.04.1999 bis 30.09.2009
Geschäftsführer der JenaBios GmbH, Jena, der JenaGen GmbH, Jena, der JenaDrugDiscovery GmbH, Jena, und der Food GmbH Jena, Jena

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der ADIB Agrar-Dienstleistungs-Industrie und Baugesellschaft mbH & Co. KG, Wiegleben

Herr Dr. Franz-Ferdinand von Falkenhausen, freier Berater
Mitglied seit 27.08.2007

Weitere Mandate:

- Mitglied des Beirats der Deutschen Bundesbank Hauptverwaltung, Leipzig, 2005 - 2008
- Mitglied des Beirats der Deutsche Bank AG, Frankfurt, 1998 - 2008
- Seit 1998 Mitglied des Beirats der Dresdner Bank AG, Frankfurt, seit 2009 der Commerzbank AG, Frankfurt
- Seit 2007 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 2009 Vorsitzender des Aufsichtsrats der JPK-Instruments AG, Berlin

Dr. Guido Bohnenkamp, Dipl.-Kaufmann

Mitglied seit 16.10.2009

Geschäftsführer der bm-t beteiligungsmanagement thüringen GmbH, Erfurt

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der X-Fab Semiconductor Foundries AG, Erfurt
- Mitglied im Board of Directors der X-FAB Silicon Foundries N.V., Tessenderlo (Belgien)
- Mitglied im Board of Directors der AST Advanced Shockwave Technology Inc., Scottsdale/Arizona (USA)
- Mitglied im Board of Directors der Q-Sensei Corp., Baltimore (USA)
- Stellvertretender Vorsitzender im Beirat der IOSONO GmbH, Erfurt
- Mitglied des Aufsichtsrats der Plazz entertainment AG, Grünwald
- Mitglied im Board of Directors, Bach Technology AS, Bergen (Norwegen)

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf 35 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde durch die in der Hauptversammlung beschlossene Satzungsänderung die Aufteilung der Vergütung in einen festen und einen variablen Bestandteil beschlossen. Bei der Berücksichtigung des Tätigkeitsumfangs der Aufsichtsratsmitglieder wird zwischen dem Vorsitz und den übrigen Mitgliedern unterschieden. Die Gesamtvergütung 2008/2009 umfasst einen fixen Betrag sowie Sitzungsgelder.

Aufsichtsratsvergütung für die Geschäftsjahre 2008/2009 und 2007/2008:

	Festvergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2008/ 2009	2007/ 2008	2008/ 2009	2007/ 2008	2008/ 2009	2007/ 2008
Alexander von Witzleben		3.800		3.750		7.550
Prof. Dr. Manfred Grün	7.500	7.500	2.500	2.500	10.000	10.000
Dr. Franz-Ferdinand von Falkenhausen	7.500	7.500	2.500	2.500	10.000	10.000
Andreas Krey	7.500	3.750	7.500	3.750	15.000	7.500
Summe	22.500	22.550	12.500	12.500	35.000	35.050

in EUR

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates. Im Berichtsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	83
Angestellte	288
Auszubildende	40
	<u>411</u>

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen einen gemäß § 315a HGB befreienden Konzernabschluss nach IFRS und einen Konzernlagebericht aufgestellt, der am Sitz des Unternehmens in Jena erhältlich ist bzw. im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den zum 30. September 2009 ausgewiesenen Jahresüberschuss der Analytik Jena AG auf neue Rechnung vorzutragen.

Jena, 1. Dezember 2009

Der Vorstand der Analytik Jena AG

Klaus Berka

Jens Adomat

Stefan Döhmen

Analytik Jena AG, Jena

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008/2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.9.2009
	1.10.2008	Zugänge*	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.640.695,60	394.616,37	101.503,27	5.071,82	5.131.743,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	192.653,47	59.015,83	-101.503,27	0,00	150.166,03
	4.868.349,07	453.632,20	0,00	5.071,82	5.316.909,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	3.366.966,56	63.923,96	0,00	0,00	3.430.890,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.907.974,23	293.724,90	-15.840,77	0,00	4.185.858,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.543.402,38	731.656,88	1.856.014,63	419.835,34	10.711.238,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.761.562,82	620.166,45	-1.840.173,86	0,00	541.555,41
	17.579.905,99	1.709.472,19	0,00	419.835,34	18.869.542,84
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.924.929,14	8.887.944,99	0,00	0,00	14.812.874,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.600.000,00	1.750.000,00	0,00	0,00	3.350.000,00
3. Beteiligungen	178.517,90	650.000,00	0,00	0,00	828.517,90
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	200.067,96	16.370,28	0,00	0,00	216.438,24
	7.903.515,00	11.304.315,27	0,00	0,00	19.207.830,27
	30.351.770,06	13.467.419,66	0,00	424.907,16	43.394.282,56

* Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.750.000,00 wurden aus dem Umlaufvermögen in die Finanzanlagen umgliedert. Zugänge zu den Beteiligungen in Höhe von EUR 500.000,00 resultieren aus einem Forderungsverzicht.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
1.10.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.9.2009	30.9.2009	30.9.2008
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.784.069,74	200.440,53	0,00	5.071,82	3.979.438,45	1.152.304,97	856.625,86
11.731,84	2.346,37	0,00	0,00	14.078,21	20.921,79	23.268,16
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.166,03	192.653,47
3.795.801,58	202.786,90	0,00	5.071,82	3.993.516,66	1.323.392,79	1.072.547,49
627.715,12	164.454,19	0,00	0,00	792.169,31	2.638.721,21	2.739.251,44
2.650.110,25	191.055,16	-57.999,36	0,00	2.783.166,05	1.402.692,31	1.257.863,98
5.194.827,66	1.013.680,68	57.999,36	399.478,77	5.867.028,93	4.844.209,62	3.348.574,72
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	541.555,41	1.761.562,82
8.472.653,03	1.369.190,03	0,00	399.478,77	9.442.364,29	9.427.178,55	9.107.252,96
2.361.433,02	0,00	0,00	0,00	2.361.433,02	12.451.441,11	3.563.496,12
0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	2.350.000,00	1.600.000,00
25.563,95	0,00	0,00	0,00	25.563,95	802.953,95	152.953,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	216.438,24	200.067,96
2.386.996,97	1.000.000,00	0,00	0,00	3.386.996,97	15.820.833,30	5.516.518,03
14.655.451,58	2.571.976,93	0,00	404.550,59	16.822.877,92	26.571.404,64	15.696.318,48

Lagebericht der Analytik Jena AG, Jena

für das Geschäftsjahr 2008/2009

1. Gesamtwirtschaftliche Situation im Umfeld der Analytik Jena AG

Die nachhaltigen Störungen der internationalen Finanzmärkte und deren Rückwirkungen auf die Realwirtschaft und die Volkswirtschaften rund um den Globus prägten das konjunkturelle Umfeld der Analytik Jena AG im Berichtszeitraum 2008/2009. Die von den USA ausgehende Rezession entwickelte sich zu einer tiefgreifenden Weltwirtschaftskrise, die im Verlauf des Jahres 2008 nahezu alle Industrieländer erfasste und sich mit einer kurzen Verzögerung im Herbst 2008 auch auf die Schwellenländer ausdehnte. Ausgehend von den bis in den Sommer 2008 hinein extrem hohen Ölpreisen bzw. dem damit verbundenen rohstoffpreisbedingten Inflationsschub sowie in Anbetracht des zunehmenden Verfalls von Hypothekendarlehen im Subprime-Segment, aufgrund dessen die internationalen Banken Wertberichtigungen auf verbrieftete Kredite vornehmen mussten, brach der Welthandel drastisch ein und die Unternehmen verzeichneten Produktionsrückgänge in Größenordnungen. Die Prognosen der Unternehmen und insbesondere das Klima der gewerblichen Wirtschaft waren im Ergebnis zum Ende des Kalenderjahres 2008 stark eingetrübt.

Zur Abschwächung der Krise sowie zur Stabilisierung der Finanzmärkte stellten die internationalen Notenbanken in großem Umfang Liquidität zur Verfügung und nutzten durch Senkung der Leitzinsen ihren geldpolitischen Spielraum. Infolge dieser massiven Interventionen sowie der staatlichen Stützungsprogramme und Garantien für den Finanz- und Wirtschaftssektor setzte Mitte des Jahres 2009 eine Stabilisierung der weltweiten Realwirtschaft und des internationalen Warenhandels auf einem sehr niedrigen Niveau und mit mäßiger Dynamik ein. Insbesondere in den USA zeichnet sich seit Mitte des Jahres ein Ende der Rezession ab. Auch der Euroraum hat Mitte 2009 die konjunkturelle Talsohle erreicht. Insbesondere die asiatischen Schwellenländer zeigen nach ihrem kräftigen Einbruch im Jahr 2008 nun Anzeichen einer Erholung. Demnach steigt vor allem in China die gesamtwirtschaftliche Produktion wieder deutlich an. Auch die Wirtschaftslage in Russland und Osteuropa stabilisiert sich allmählich wieder - wenn auch mit sehr geringer Dynamik.¹

¹ Herbstgutachten der Forschungsinstitute, Herausgeber Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Oktober 2009

Für das Gesamtjahr 2009 rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in den USA um 2,6 %, im Euroraum um 4,0 % sowie in Deutschland um 5,0 %.² Für 2010 liegen die prognostizierten Wachstumsraten für Deutschland zwischen 0,5 % und 1,3 %.³ Kräftige Impulse gehen dabei insgesamt von der wiederbelebten deutschen Exportwirtschaft aus. Im Gegenzug belastet die anhaltende Dollarschwäche die nachhaltige Stabilisierung der deutschen Wirtschaft.

Trotz der Anzeichen für eine Erholung der Weltwirtschaft und der sich andeutenden Stabilisierung bleiben die wirtschaftlichen Aussichten für das kommende Jahr verhalten.

2. Branchensituation

Vor dem Hintergrund der globalen Rezession und der angespannten Situation auf den internationalen Märkten ist auch die Analysen- und Labortechnik-Industrie in ihren Prognosen zurückhaltender. Die Unternehmen rechnen damit, dass sich das Umsatzwachstum in den kommenden Monaten reduziert.⁴ Ungeachtet dessen durchläuft diese Branche die Weltwirtschaftskrise ohne dramatische Einbußen.

Nach Angaben des Industrieverbandes SPECTARIS erwarten die Hersteller von Analysen-, Bio- und Labortechnik in Deutschland trotz eines Umsatzrückgangs von 2,4 % im ersten Halbjahr des Jahres 2009 stabile Geschäftsergebnisse bei einem leichten Wachstum von 0,5 %.⁵ Im Jahre 2008 betrug der Gesamtumsatz dieser Branche 6,2 Milliarden Euro und lag damit 7,7 % über dem Ergebnis des Vorjahres.⁶

Als wichtiger Eckpfeiler mit Blick auf den hohen Innovations- und Internationalisierungsgrad der Branche gilt nach wie vor der Export, bei dem ebenfalls keine größeren Einbrüche zu verzeichnen waren. Die Exportquote der Branche betrug im vergangenen Jahr 53,0 %, wobei die Europäische Union die wichtigste Absatzregion für die Ausfuhren der Branche darstellte. Der Auslandsumsatz steigerte sich im Jahre 2008 um 5,5 % auf 3,3 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere von den Exportmärkten Asien und Süd-/Mittelamerika gingen deutliche Wachstumsimpulse aus.

² Herbstgutachten der Forschungsinstitute, Herausgeber Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Oktober 2009

³ DIW-Konjunkturprognose Oktober 2009, Prognose der Bundesregierung Oktober 2009; Prognose des IfW vom 9. September 2009

⁴ Instrument Business Outlook, October 15, 2009

⁵ Umfrage des Branchenverbandes SPECTARIS, 16. September 2009

⁶ Branchenbericht SPECTARIS 2009, Juni 2009

Insbesondere die wieder einsetzende Dollarschwäche beeinträchtigte die Branchen-Entwicklung der europäischen Hersteller und bereitet vielen Unternehmen dieses traditionell stark exportorientierten Segments Sorgen.⁷

Der Markt für Analysen-, Labor- und Messtechnik ist getrieben von den Erfordernissen der Kunden nach Qualität und Rentabilität sowie der Anbieter nach zunehmender Leistungsfähigkeit und Automatisierung und verändert sich in einer hohen Dynamik. Den Kern dieser Entwicklung bildet der steigende internationale Wettbewerb bei zunehmender Marktkonzentration. Vor diesem Hintergrund eröffnen sich völlig neue Herausforderungen und Perspektiven für international agierende Unternehmen in diesem Segment. Dabei heben sich Unternehmen mit einem spezialisierten Portfolio, das sich durch innovative Technologien und integrierte Lösungen auszeichnet, von ihren Wettbewerbern ab und sichern ihre Marktposition.

3. Geschäftsentwicklung

Analytik Jena behielt auch im Geschäftsjahr 2008/2009 sein wesentliches Ziel im Blick: Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, deren Einflüsse Analytik Jena vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres spürte, blieb das Unternehmen stabil und konnte in seinem Kerngeschäftsfeld, dem Instrumentengeschäft, im abgelaufenen Geschäftsjahr im Umsatz und EBIT weiter kräftig wachsen.

Nachdem im vorangegangenen Jahr der Kern der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens in der Konzentration des Konzernportfolios lag und mit der 51-prozentigen Ausgliederung der das Projektgeschäft betreibenden AJZ Engineering im Jahre 2008 die strategischen Weichenstellungen in Richtung einer Fokussierung auf das Instrumentengeschäft erfolgreich gesetzt waren, verfügt das Unternehmen nunmehr über ein markt- und wachstumsorientiertes Geschäftsmodell auf Basis von drei strategischen Säulen. Als Systemanbieter analytischer, bioanalytischer und optischer Produkte ist Analytik Jena in drei entsprechenden Geschäftsbereichen, den Sparten analytical solutions, bio solutions und optical solutions, aktiv.

⁷ Branchenbericht SPECTARIS 2009, Juni 2009

Im Hinblick auf die weltweiten wirtschaftlichen Verwerfungen war auch im Geschäftsjahr 2008/2009 das strategische Ziel, das Unternehmen mit einer breiten Geschäftsbasis in einem konjunkturell schwierigen Umfeld weiterhin nachhaltig zu stärken. Mit der Akquisition der CyBio AG und der Biometra GmbH im Jahre 2009 hat Analytik Jena gute Voraussetzungen dafür geschaffen, sein Geschäftsmodell gezielt weiterzuentwickeln. Bereits im Oktober 2008 übernahm die Analytik Jena AG zudem 70,0 % der Geschäftsanteile an der Analytik Jena Romania srl. mit dem Ziel, den Direktvertrieb für das gesamte unternehmenseigene Produktportfolio in den strategisch für die Analytik Jena AG sehr bedeutsamen osteuropäischen Ländern weiter auszubauen. Im Juli 2009 erwarb die Analytik Jena AG 24,8 % der Geschäftsanteile der Quantifoil Instruments GmbH, Jena.

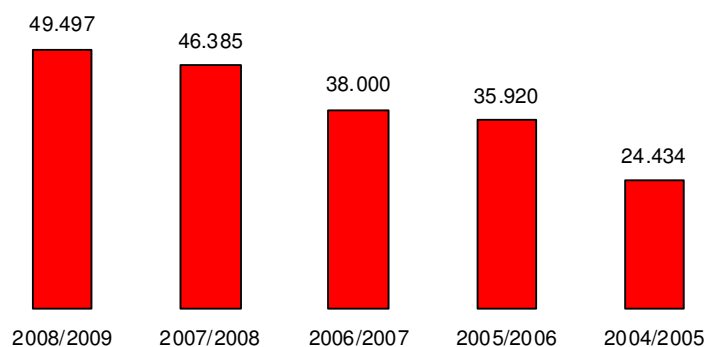
Dass die zukunftsorientierte Geschäftspolitik der Analytik Jena mit der klaren Strategie der Konzentration auf das Instrumentengeschäft, sinnvollen Unternehmensakquisitionen sowie einer unbedingten Stärkung der Vertriebsstrukturen greift, bestätigt die positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens auch unter den extrem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Krisensituation behält Analytik Jena seine Ziele fest im Blick und setzt mit bewährten Erfolgsfaktoren - Effizienz und Ertragsstrukturen im Fokus - seinen eingeschlagenen Weg fort.

Umsatzentwicklung

Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 insgesamt einen Umsatz von 49.497 Tsd. EUR (Vorjahr: 46.385 Tsd. EUR) und verzeichnete damit ein organisches Umsatzwachstum von 6,7 %.

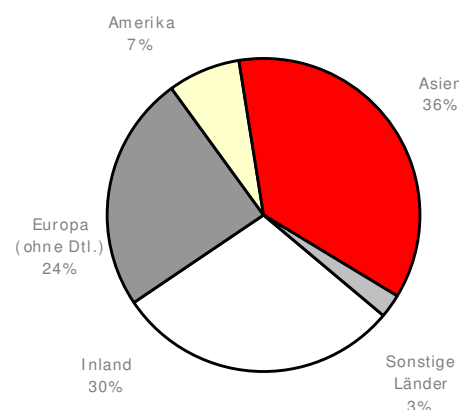
Die Analytik Jena AG verzeichnete innerhalb Deutschlands eine Umsatzsteigerung von 8,3 % auf 14.615 Tsd. EUR (Vorjahr 13.497 Tsd. EUR). Bei einer nahezu unveränderten Exportquote von 70,5 % (Vorjahr: 70,9 %) verlief die Entwicklung in den einzelnen Auslandsregionen sehr unterschiedlich. Asien baut mit einem Anteil von 36,2 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 30,7 %) seine Bedeutung für die Analytik Jena AG als größtem Absatzmarkt erheblich aus. In diese Region wurden Waren im Wert von 17.905 Tsd. EUR exportiert und damit 25,8 % mehr als im Jahr zuvor. Demgegenüber verzeichneten der europäische und der amerikanische Markt Umsatzrückgänge auf 12.103 Tsd. EUR (-9,1 %) bzw. 3.623 Tsd. EUR (-14,8 %), die hauptsächlich auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen sind. In den übrigen Ländern stieg der Umsatz von 1.092 Tsd. EUR auf 1.251 Tsd. EUR (+14,6 %) leicht an.

Umsatzerlöse der Analytik Jena AG

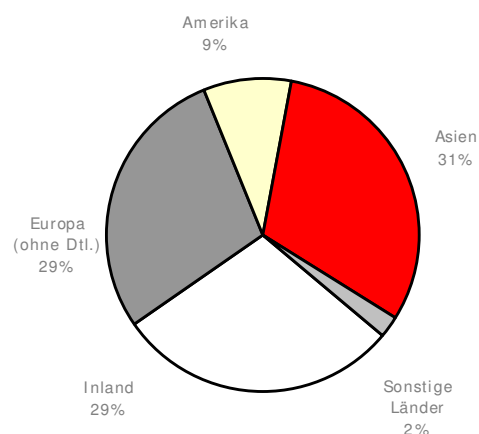


per 30. September in Tsd. EUR

Prozentuale Umsatzverteilung nach Regionen Geschäftsjahr 2008/2009



Geschäftsjahr 2007/2008



Umsatzerlöse nach Regionen

	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005	Veränderung 08/09 zu 07/08
Inland	14.615	13.497	10.848	10.801	9.813	+ 8,3 %
Europa (ohne Deutschland)	12.103	13.317	11.127	11.346	6.029	-9,1 %
Amerika	3.623	4.250	3.608	1.801	1.349	-14,8 %
Asien	17.905	14.229	11.418	11.378	6.582	+ 25,8 %
Sonstige Länder	1.251	1.092	999	594	661	+ 14,6 %
Gesamt	49.497	46.385	38.000	35.920	24.434	+ 6,7 %

per 30. September in Tsd. EUR

Insbesondere in den Kernsegmenten analytical solutions und bio solutions legte das Unternehmen umsatzseitig deutlich zu.

Mit einem Umsatz von 40.744 Tsd. EUR (Vorjahr: 36.310 Tsd. EUR) konnte die Business Unit analytical solutions ihren Rekordumsatz vom Vorjahr erneut deutlich, und zwar um 12,2 %, übertreffen. In Anbetracht der speziell in diesem Segment spürbaren Investitionszurückhaltung und der sich zum Ende des Geschäftsjahres erneut ausprägenden Dollar-Schwäche sind die erreichten Umsatzzahlen als überaus positiv zu bewerten. Insbesondere durch Produkte im Hochpreissegment konnte die allgemeine Investitionszurückhaltung etwas kompensiert werden. Vor dem Hintergrund eines starken ersten Halbjahres, des erfolgreichen Messeauftritts auf der im Mai 2009 in Frankfurt am Main stattgefundenen Messe ACHEMA sowie eines kontinuierlich soliden Auftragsbestandes konnte analytical solutions trotz der internationalen Marktverwerfungen hervorragend abschneiden. So erhielt Analytik Jena zum Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres den Zuschlag für die Ausstattung mehrerer Gesundheitszentren in China mit insgesamt 90 hochspezialisierten Analysenmesstechnik-Geräten. Das Auftragsvolumen betrug mehr als 2.500 Tsd. EUR. Erwähnenswert ist auch die positive Entwicklung der Software-Sparte in analytical solutions, die sich auf die Entwicklung und Implementierung von Labor-Informationen-Management-Systemen (LIMS) spezialisiert hat. Mittlerweile arbeiten etwa 15.000 lizenzierte Anwender mit diesen Software-Lösungen für den Labor- und Analysenbereich.

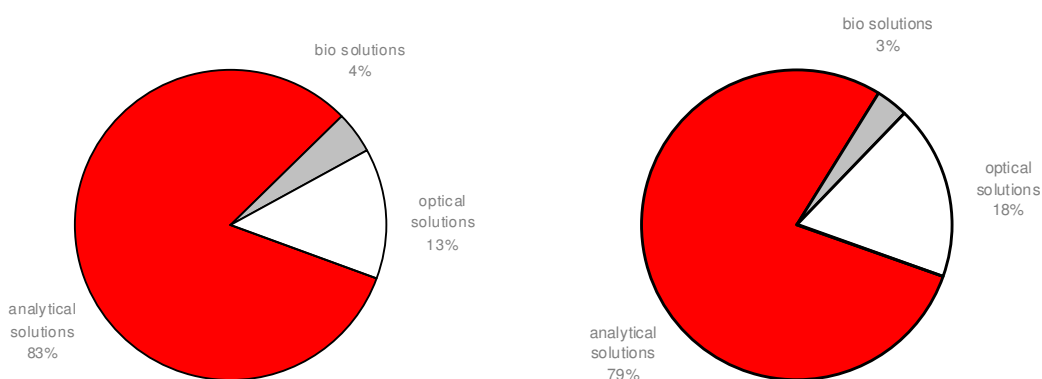
Hervorzuheben ist ebenfalls die Steigerungsrate in der Business Unit bio solutions. Diese betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 37,3 %. Die zunehmende Internationalisierung der Vertriebswege und das kontinuierlich wachsende Produktportfolio führten dazu, dass sich der Bereich der generellen Entwicklung an den Weltmärkten erfolgreich entziehen und von 1.532 Tsd. EUR im Vorjahr auf 2.104 Tsd. EUR weiter wachsen konnte.

Die vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorhandene Kaufzurückhaltung traf Analytik Jena insbesondere im Geschäftsbereich optical solutions, der aufgrund seiner consumer-orientierten Zielgruppen die realwirtschaftlichen Stimmungen besonders spürte und seinen seit zwölf Jahren anhaltenden Aufwärtstrend nicht fortsetzen konnte. Unter der Marke DOCTER bietet Analytik Jena Zieloptik und Beobachtungstechnik für Endkunden, wie Ferngläser, Aussichtsfernrohre, Zielfernrohre, Reflexvisiere und Kompaktstrahler, an. Der wesentlich aus einem im Vorjahreszeitraum realisierten Großauftrag in den USA resultierende Umsatzschub im Vorjahr konnte im abgeschlossenen Geschäftsjahr weder durch vergleichbare Großaufträge noch durch Steigerungen im Endkundengeschäft kompensiert werden.

Die Umsätze der Business Unit optical solutions betragen bei einer leicht erhöhten Marge im abgelaufenen Geschäftsjahr 6.649 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.537 Tsd. EUR) und reduzierten sich damit um 22,2 %.

*Prozentuale Umsatzverteilung nach Business Units
Geschäftsjahr 2008/2009*

Geschäftsjahr 2007/2008



Umsatzerlöse nach Business Units

	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005	Veränderung 08/09 zu 07/08
analytical solutions	40.744	36.310	29.802	26.656	15.629	+ 12,2 %
bio solutions	2.104	1.532	890	547	4.039	+ 37,3%
optical solutions	6.649	8.543	7.308	5.420	4.766	-22,2%
project solutions	-	-	-	3.297	-	-
Gesamt	49.497	46.385	38.000	35.920	24.434	+ 6,7 %

per 30. September in Tsd. EUR

4. Entwicklung der Kosten

Mit Blick auf die konsequente Forcierung der internationalen Wachstumsstrategie stiegen insbesondere die Vertriebskosten im Unternehmen weiter an, wohingegen sowohl die Verwaltungskosten als auch die Forschungs- und Entwicklungskosten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Das strategische Ziel der Analytik Jena ist die effiziente Nutzung der möglichen Ertrags- und Wachstumschancen, wobei das Augenmerk auf einer konservativen und effizienten Kostenstruktur liegt.

Die Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse erhöhten sich um 5,0 % von 25.518 Tsd. EUR auf 26.800 Tsd. EUR. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg leicht überproportional zu den Erlösen um 8,8 % auf 22.697 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.867 Tsd. EUR).

Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr stellen die Vertriebsaufwendungen in Höhe von 12.831 Tsd. EUR (Vorjahr 11.022 Tsd. EUR) den größten Aufwandsposten dar. Dies entspricht einer Steigerung von 16,4 %, die im Wesentlichen auf umsatzabhängig gestiegene Vertriebsaufwendungen, wie z. B. Provisionen und Logistikkosten, sowie auf gestiegene Marketingaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen im Verwaltungsbereich wichen mit 3.225 Tsd. EUR nur um 6 Tsd. EUR bzw. 0,2 % vom Vorjahreswert ab. Die Netto-Aufwendungen für Forschung und Entwicklung reduzierten sich sogar leicht um 1,2 % auf 5.037 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.096 Tsd. EUR).

5. Investitionen

Im zurückliegenden Geschäftsjahr investierte die Analytik Jena AG 11.217 Tsd. EUR in das Anlagevermögen, davon nahezu 80,6 % in Finanzanlagen. Hierunter fallen insbesondere die Kaufpreise für die Übernahme der Mehrheitsanteile an der CyBio AG im Februar 2009 sowie die Übernahme sämtlicher Anteile an der Biometra GmbH mit Sitz in Göttingen im Mai 2009. Insbesondere mit der zweiten Akquisition hat die Analytik Jena AG die Gelegenheit genutzt, in einer schwierigen Marktsituation antizyklisch zu handeln und sich im Segment bio solutions signifikant zu verstärken.

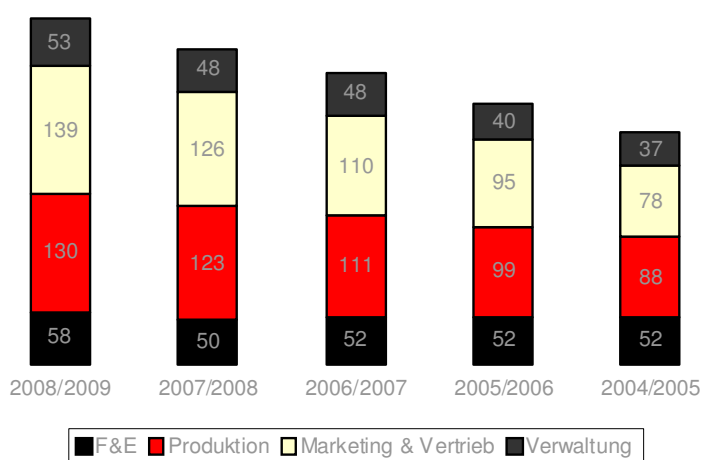
Darüber hinaus wurden 2.163 Tsd. EUR und damit 294 Tsd. EUR mehr als im Vorjahr in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, unter anderem in die Anschaffung technischer Anlagen und Ausrüstungen zur Modernisierung der Fertigungstechnologien sowie in Prototypen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.

6. Personal

Zum 30. September 2009 beschäftigte die Analytik Jena AG insgesamt 424 Mitarbeiter, davon 44 Auszubildende (Vorjahr: 388 Mitarbeiter, davon 41 Auszubildende). Die gesamte Personalentwicklung trägt der auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzten Wachstumsstrategie der Analytik Jena sowie den zunehmenden Anforderungen auf den Gebieten der Produktion, des Vertriebs sowie der Forschung und Entwicklung Rechnung.

Im Geschäftsbereich analytical solutions waren zum Bilanzstichtag 262 Mitarbeiter, in bio solutions 44 Mitarbeiter sowie in optical solutions 118 Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt. Als Ausbildungsbetrieb seit 1993 hat Analytik Jena derzeit 44 Auszubildende in Deutschland, was einer Ausbildungsquote von 10,4 % entspricht.

*Beschäftigte nach Bereichen per 30. September**

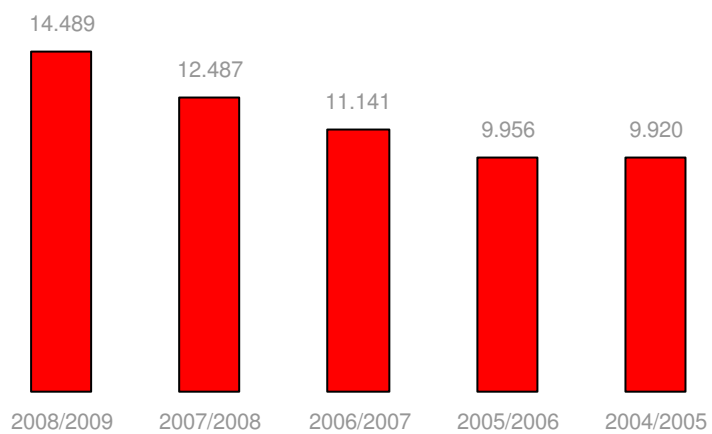


* ohne Auszubildende

Personalstatistiken

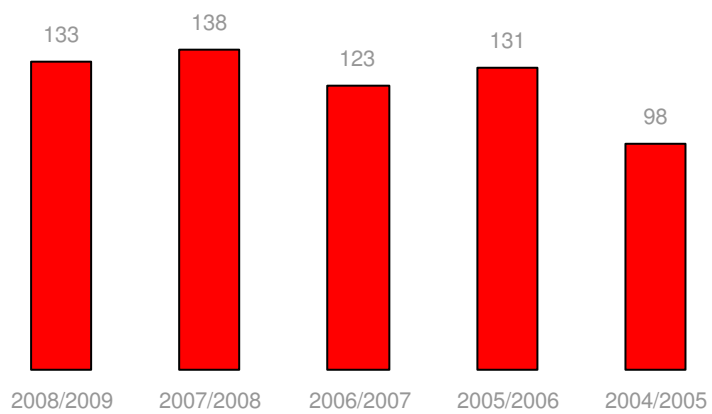
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	371	335	309	275	249
Umsatz je Mitarbeiter in Tsd. EUR	133	138	123	131	98
Personal- und Sozialaufwand in Tsd. EUR	14.489	12.487	11.141	9.956	9.290
Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter in Tsd. EUR	39	37	36	36	37

Personalaufwand



per 30. September in Tsd. EUR

Umsatz pro Mitarbeiter



in Tsd. EUR

7. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

7.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme von Analytik Jena zum Stichtag 30. September 2009 hat sich aufgrund der im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen von 50.659 Tsd. EUR auf 58.566 Tsd. EUR verlängert. Dies entspricht einer Steigerung um 15,6 % und spiegelt sich insbesondere in der signifikanten Erhöhung der Finanzanlagen bzw. des Anlagevermögens wieder.

Das Anlagevermögen stieg zum Stichtag um 69,3 % auf 26.571 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.696 Tsd. EUR). Der größte Teil des Anstiegs ist mit 8.888 Tsd. EUR auf die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen von 3.563 Tsd. EUR im Vorjahr auf 12.451 Tsd. EUR zum Stichtag 30. September 2009 zurückzuführen.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich demgegenüber von 34.696 Tsd. EUR auf 31.613 Tsd. EUR um 8,9 %. Den relativ moderaten Erhöhungen in den Vorräten sowie Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen steht praktisch die Halbierung der liquiden Mittel von 9.468 Tsd. EUR auf 4.713 Tsd. EUR zum Stichtag gegenüber, die im Wesentlichen mit den Kaufpreiszahlungen zu begründen ist.

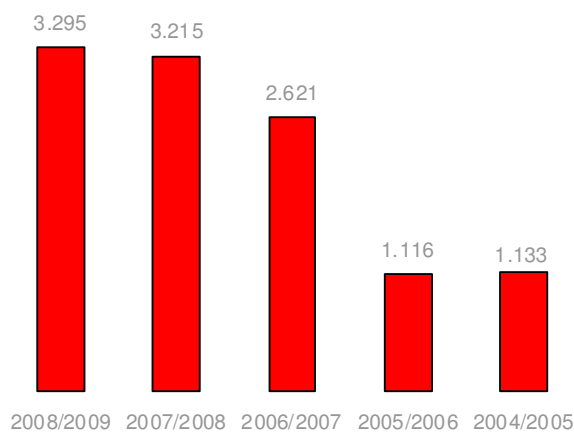
Auf der Passivseite wird die höhere Bilanzsumme vor allem durch das um 5.229 Tsd. EUR bzw. 17,9 % auf 34.494 Tsd. EUR gestiegene Eigenkapital bewirkt. Die Eigenkapitalquote der Analytik Jena erhöht sich von 57,8 % auf 58,9 %. Außerdem erhöhen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Aufnahme von zwei neuen Darlehen über insgesamt 3.802 Tsd. EUR zum Stichtag um 12,7 % von 15.310 Tsd. EUR auf 17.251 Tsd. EUR.

Das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen hat sich von 45,2 % im Vorjahr auf 84,0 % nahezu verdoppelt. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen in % der Bilanzsumme) hat mit einem Anstieg von 31,0 % im Vorjahr auf 45,4 % zum Stichtag ebenfalls deutlich zugenommen. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital beläuft sich auf 129,8 % (Vorjahr: 186,4 %). Das Umlaufvermögen ohne liquide Mittel und Wertpapiere deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu 646,0 % ab (Vorjahr: 450,0 %).

7.2 Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Analytik Jena AG lag mit 3.295 Tsd. EUR auf dem Vorjahresniveau. Neben der deutlichen Verbesserung des Bruttoergebnisses bei nahezu gleichen Kosten in Forschung und Entwicklung sowie der Verwaltung trugen vor allem die um 2.695 Tsd. EUR geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu der Ergebnisentwicklung bei. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3.300 Tsd. EUR enthalten. Gegenläufig wirkten sich vorrangig steigende Vertriebskosten (Steigerung um 16,4 % bzw. 1.809 Tsd. EUR auf 12.831 Tsd. EUR), außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1.000 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 Tsd. EUR), die annähernd verdoppelten Zins- und ähnlichen Aufwendungen (2.103 Tsd. EUR im Vergleich zu 1.086 Tsd. EUR im Vorjahr) sowie mit 259 Tsd. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 587 Tsd. EUR niedrigere Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen aus.

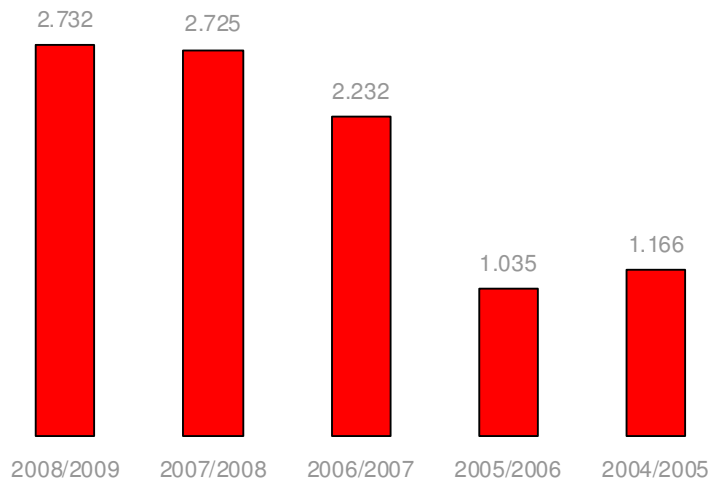
Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit



per 30. September in Tsd. EUR

Nach Berücksichtigung eines Steueraufwands von 546 Tsd. EUR (Vorjahr: 490 Tsd. EUR) erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.732 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.725 Tsd. EUR).

Entwicklung des Jahresüberschusses



per 30. September in Tsd. EUR

8. Forschung und Entwicklung

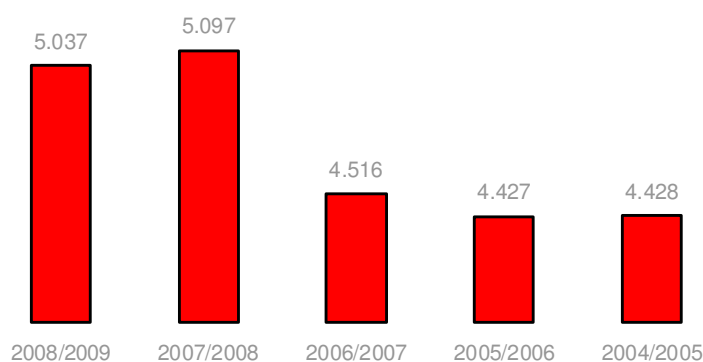
Analytik Jena steht für Innovationen, welche die exakte Analyse bei gleichzeitig hoher Effizienz und Langlebigkeit der Systeme ermöglichen. Als Technologiekonzern ist die Forschung und Entwicklung ein Schlüsselbereich innerhalb der Unternehmensaktivitäten. Seit mehr als zehn Jahren trägt das Unternehmen damit dem hohen Technologieanspruch seiner Produkte Rechnung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte Analytik Jena im Bereich bio solutions mit dem MobiLab eine Weltneuheit zur mobilen Detektion. Das Gerät kombiniert mehrere etablierte Labortechnologien sehr effizient in einem flexiblen System. Die integrierte und einfach zu handhabende Probenvorbereitung zur Isolierung von DNA oder RNA ermöglicht es, unterschiedlichste Probenmatrizes und Probenvolumen effizient aufzureinigen. Die sich anschließende neuartige Amplifizierungs- bzw. Hybridisierungsreaktion erfolgt auf Basis der schnellen Rapid-PCR-Technologie der Analytik Jena. Die Detektion der Zielnukleinsäure erfolgt auf einem Teststreifen. Analytik Jena erschließt sich mit dem neuen Produkt ganz neue Kundengruppen. Eingesetzt werden kann das MobiLab künftig neben Laboren auch zur schnellen Diagnose z. B. bei Tierärzten, der Polizei, dem Zoll, an Flughäfen, bei der Feuerwehr, an Bahnhöfen oder auch in Produktionsbetrieben zur Sicherung von Produktketten.

Die Anstrengungen des Unternehmens im Hinblick auf die Investitionen und Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr honoriert. Analytik Jena erhielt erneut Auszeichnungen für ideenreiche Produktentwicklungen. Im Juni 2009 gewann das Unternehmen den Innovationspreis Mitteldeutschland für ein Detektionssystem für die schnelle und exakte Identifikation von Bakterien und Viren, die im Speichel von Zecken enthalten sind. Durch die Kombination mehrerer technologischer Neuerungen lässt sich der Test mit geringem gerätetechnischen und Zeitaufwand auch in kleinen Laboren und Arztpraxen durchführen. Besonders erwähnenswert ist die im April 2009 erhaltene Auszeichnung anlässlich der jährlichen Konferenz „China Scientific Instruments“, in deren Rahmen Analytik Jena zu den zehn bedeutendsten internationalen Herstellern im Jahre 2008 und u. a. der TOC/TOX-Analysator multi X® 2500 als eines der besten neuen Instrumente 2008 gekürt wurde.

Die Aufwendungen (netto) für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten betrugen 2008/2009 nahezu unverändert 5.037 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.097 Tsd. EUR). Öffentliche Fördermittel für Entwicklungsprojekte wurden in Höhe von 1.322 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.753 Tsd. EUR) vereinnahmt. Zum 30. September 2009 waren insgesamt 58 Mitarbeiter (Vorjahr: 50) im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

FuE-Aufwendungen (netto)



per 30. September in Tsd. EUR

9. Chancen- und Risikobericht

9.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Analytik Jena verfügt über ein gut ausgebautes Chancen- und Risikomanagementsystem. Ziel dieses Systems ist die frühzeitige Erkennung von Einflüssen, die sich aus der Teilnahme am Wirtschaftsleben und den damit verbundenen Abhängigkeiten zwangsläufig ergeben. Verantwortlich für dieses System zeichnet der Vorstand, das Qualitätswesen sowie das Controlling, das standardisierte Prozesse zum Informationsaustausch entwickelt hat. Das Management sowie die Führungsebenen haben direkten Zugriff auf diese Informationen und stimmen ihre Entscheidungen darauf ab. Im zweiwöchentlichen Rhythmus analysieren Vorstand und die Bereichsleiter die wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz, Auftragsbestand, Auftragesegang und Liquidität. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass der Konzern seine Chancen optimal nutzen und Risiken gezielt erkennen kann. Eingebunden in das Controllingsystem sind durch regelmäßige Berichte auch die Tochtergesellschaften, die in einem festgelegten Zeitrahmen in gemeinsamen Sitzungen mit der Konzernleitung ihre Aktivitäten erörtern.

9.2 FuE-Chancen und -Risiken

Durch vielseitige eigene strategische Marktanalysen, die Nähe zum Kunden und in Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten gelingt es Analytik Jena, die jeweiligen Anforderungen und den Bedarf realistisch einzuschätzen. Darauf abgestimmt erfolgt die Forschung und Entwicklung zur weiteren Optimierung der bestehenden und der Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen. Wichtig für den Konzern ist auch auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung, den wirtschaftlichen und technischen Erfolg sicherzustellen sowie mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Neben der Zusammenarbeit mit namhaften wissenschaftlichen Einrichtungen unterstützt die ständige Beobachtung des Marktes und der technologischen Möglichkeiten dieses Ziel. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Unternehmen zur Bedienung wichtiger Marktfelder Lizenzen erwerben muss. Darüber hinaus ist verstärkt damit zu rechnen, dass Produkte kopiert bzw. nachgeahmt werden. Deshalb versucht der Konzern, diese Risiken durch den forcierten Schutz des eigenen geistigen Know-hows in Form von Patenten zu minimieren.

9.3 Absatzchancen und -risiken

Ein diversifiziertes Produktportfolio, die Kundenstruktur, weltweite Geschäftsaktivitäten und eine Vielzahl von Produkten verschaffen Analytik Jena eine gewisse Flexibilität bei konjunkturellen Schwankungen. Zu beachten ist allerdings, dass auch die voranschreitenden internationalen Aktivitäten verstärkt Risiken in sich bergen. So haben Währungsschwankungen und der globale Wettbewerb Auswirkungen auf die durch den Konzern erzielbaren Ergebnisse sowie Rentabilitätskennzahlen. Insbesondere die für europäische Produzenten ungünstige Dollarentwicklung kann sich negativ auf die Konkurrenzfähigkeit auswirken. Mögliche konjunkturelle Eintrübungen aufgrund der weltweiten Marktverwerfungen sollten durch eine breite Absatzbasis mit einer Kundenstruktur in sehr unterschiedlichen Branchen, z. B. klassische Laboranalytik in Forschung und Routine, Life Science/Health Care und Consumer-Produkte, ausreichend abgedeckt sein. Die Umsatzverteilung auf Industrie, öffentliche Einrichtungen und Forschungsinstitute und Endkonsumenten trägt wesentlich zur Risikodiversifizierung bei.

9.4 Finanzrisiken

Finanzielle Risiken können Währungs- und Zinsschwankungen sowie Abhängigkeiten von einzelnen Kreditinstituten sein. Obwohl der Hauptabsatzmarkt von Analytik Jena nicht im amerikanischen Wirtschaftsraum liegt, kann das Währungsrisiko nicht ausgeschlossen werden. Fremdwährungsbeträge fallen derzeit überwiegend in US-Dollar und japanischen Yen an. Dort, wo es möglich ist, minimiert Analytik Jena AG diese Risiken durch Nutzung von Einkaufspotenzialen im Ausland („natürliches Hedging“) und qualifizierte Kurssicherungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Kreditinstituten. Dies garantiert, dass das Risiko aus diesen Positionen bewertet und eingeschätzt werden kann und gegebenenfalls durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente, wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen, weiter eingeschränkt wird.

Analytik Jena AG ist nicht abhängig von einzelnen Kreditinstituten, was sowohl für Kredite als auch für die anderen finanziellen Aktivitäten gilt. Somit wurden Risiken für die Finanzierung von Analytik Jena weitgehend ausgeschlossen. Weiterhin ist die Analytik Jena AG zur Einhaltung bestimmter Bilanz- und Cash Flow-Kennzahlen im Rahmen von Kreditverträgen (Debt Covenants) verpflichtet. Gegen Wagnisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, wurden sinnvolle Maßnahmen im Konzern ergriffen. Wo dies erforderlich ist, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Derzeit ist Analytik Jena nicht in wesentliche Gerichts- und Schiedsverfahren involviert, die einen maßgeblichen Konzernergebniseffekt verursachen könnten. Ein in Israel in letzter Instanz verlorener Rechtsstreit wurde von uns wegen mangelnder Zuständigkeit des israelischen Gerichtes nicht anerkannt. Das Unternehmen vertritt nach wie vor diese Meinung und hat den Vorgang an den BGH zur Entscheidung eingereicht.

Die vorgenommene Überprüfung der gegenwärtigen Situation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentlichen finanziellen Risiken existierten, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

9.5 Personal in Schlüsselpositionen

Der wirtschaftliche Erfolg des Analytik Jena-Konzerns ist insbesondere von der langjährigen Branchenerfahrung, der Kompetenz und der Führungsqualität der Unternehmensgründer und Vorstandsmitglieder Klaus Berka und Jens Adomat abhängig. Der Verlust dieser Know-how-Träger könnte die Marktstellung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt nachteilig beeinträchtigen.

10. Sonstige Angaben

10.1 Grundzüge des Vergütungssystems

Vergütung der Vorstände

Die Vergütung des Vorstandes ist leistungsorientiert. Im Einzelnen setzt sich die Vergütung aus folgenden Komponenten zusammen: (i) einer festen Vergütung, (ii) einem variablen Bonus, (iii) einer aktienbasierten Vergütung und (iv) einer Versorgungszusage.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich zusammen aus einem festen monatlich ausgezahlten Grundgehalt sowie einer jährlichen Tantieme, die von dem Erreichen bestimmter finanzieller Ziele abhängig ist. Der variable Vergütungsbestandteil berechnet sich nach dem EBIT mit Mindestzielen und einer Begrenzung nach oben. Die dritte Komponente der Vorstandsvergütung besteht aus einer vom Aufsichtsrat festgelegten aktienbasierten Vergütung. Hierbei handelt es sich um Aktienoptionen, die zu den Bedingungen der von der Hauptversammlung der Analytik Jena AG verabschiedeten Aktienoptionspläne 2000 und 2004 ausgegeben werden.

Die Optionsrechte werden unentgeltlich an ausgegeben. Die Optionen sind mit Ausnahme des Erbfalls nicht übertragbar und verfallen, soweit sie zu den jeweils letztmöglichen Ausübungszeitpunkten nicht ausgeübt werden oder wenn das Dienstverhältnis mit der Analytik Jena AG wirksam beendet wird. Der Verfall tritt nicht ein, wenn die Beendigung oder Kündigung des Dienstverhältnisses wegen des Eintritts in den Ruhestand oder der Berufsunfähigkeit eintritt.

Mit Vereinbarungen vom 1. Dezember 1992 gewährte die Gesellschaft Herrn Berka und Herrn Adomat bestimmte Versorgungsleistungen. Die vorgenannten Versorgungsleistungen, die jeweils durch eine Lebensversicherung rückgedeckt sind, wurden im Rahmen der Vorstands-Anstellungsverträge unverändert fortgeführt. Des Weiteren wurde für die Vorstände Adomat und Berka jeweils eine Firmendirektversicherung abgeschlossen. Die Vorstandsverträge enthalten Abfindungszusagen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses ohne wichtigen Grund sowie infolge eines Kontrollwechsels („Change of Control“) bzw. bei Nicht-Verlängerung des Vertrages. Eine Abfindung kann sich darüber hinaus aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 betrug die fixe Vergütung 527 Tsd. EUR (Vorjahr: 489 Tsd. EUR) und die Gesamtvergütung 621 Tsd. EUR (Vorjahr: 580 Tsd. EUR). Die Festvergütungen der drei Vorstände verstehen sich inklusive des zu versteuernden Anteils für die private Nutzung der Firmen-PKW sowie der Direktversicherungsbeiträge. Für die Versorgungsleistungen der Vorstände wurden im Geschäftsjahr 35 Tsd. EUR (Vorjahr: 33 Tsd. EUR) aufgewendet. Ein individualisierter Ausweis der Vorstandsvergütungen befindet sich im Anhang der Analytik Jena AG unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die gegenwärtig geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 4. April 2008 verabschiedet; sie sind in § 14 der Satzung der Analytik Jena AG enthalten. Gemäß Ziffer 5.4.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung tragen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben einer festen auch eine erfolgsorientierte Vergütung. Der feste Vergütungsbestandteil beträgt 7.500,00 EUR. Der variable Vergütungsbestandteil beträgt maximal 7.500,00 EUR und berechnet sich nach einem bestimmten Punktesystem, welches sich an der erreichten Konzern-EBIT-Marge, an der vom Aufsichtsrat bestätigten Konzernumsatzplanung und -ergebnisplanung im Verhältnis zu dem im Konzernjahresabschluss ausgewiesenen Umsatz bzw. Ergebnis orientiert.

Bei der Berücksichtigung des Tätigkeitsumfangs der Aufsichtsratsmitglieder wird zwischen dem Vorsitz und den übrigen Mitgliedern unterschieden. Ein individualisierter Ausweis der Aufsichtsratsvergütungen befindet sich im Anhang der Analytik Jena AG unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

10.2 Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Analytik Jena AG ist eingeteilt in 5.235.465 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR.

Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen; Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Nach Abzug der eigenen Anteile beläuft sich das ausgegebene Kapital zum Bilanzstichtag auf 5.196.545 auf den Inhaber lautende Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von 1,00 EUR je Aktie (Vorjahr: 4.671.942 Stückaktien).

Entsprechend der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. März 2014 das Grundkapital um bis zu 2.420.232,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Das durch die Hauptversammlung beschlossene Bedingte Kapital umfasst in Summe 1.816.000,00 EUR und setzt sich wie folgt zusammen: Nach § 4 Abs. 6 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 276.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 276.000 Inhaber-Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten gemäß 15 AktG. Im Geschäftsjahr wurden keine Bezugsrechte aus dem bedingten Kapital ausgeübt.

Des Weiteren war der Vorstand bis zum 22. März 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrmals Teilschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.540.000,00 EUR zu begeben. Die Laufzeit der zu begebenden Teilschuldverschreibungen durfte bis zu zehn Jahre betragen. Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen konnten Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 1.540.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Analytik Jena AG, entsprechend einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 1.540.000,00 EUR, eingeräumt werden (Bedingtes Kapital III). Der Vorstand hat von seiner Ermächtigung bis zum Ende des vorgegebenen Zeitraums keinen Gebrauch gemacht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2009 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 18. September 2010 eigene Aktien der Gesellschaft bis zur Höhe von 10,0 % des jeweiligen Grundkapitals zu erwerben.

10.3 Anteilsbesitz an der Analytik Jena AG

An der Analytik Jena AG sind bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (1. Dezember 2009) folgende Anteilseigner der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) beteiligt, die 10,0 % der Stimmrechte überschreiten.

Anteilseigner	Mitteilung vom	Stimmrechte
Familie Berka	08.09.2009	14,5 %
Familie Adomat	08.09.2009	12,2 %
bm-t Beteiligungsmanagement thüringen GmbH	05.05.2009	10,4 %

10.4 Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes ist in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 6 der Satzung in der Fassung vom 19. März 2009 geregelt. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstände. Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 24 der Satzung in der Fassung vom 19. März 2009. Nach letzter Vorschrift ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen zu beschließen, soweit diese nur die Fassung betreffen. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die Berufungen aller drei Vorstände mit einer Befristung bis zum 30. April 2014 (Herr Klaus Berka, Herr Jens Adomat) bzw. bis zum 30. Juni 2014 (Herr Stefan Döhmen) erneuert.

11. Zweigniederlassung

Die Analytik Jena AG betreibt eine Zweigniederlassung unter der Bezeichnung AJ Überlingen, Zweigniederlassung der Analytik Jena AG.

12. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 30. September 2009 legte Herr Prof. Manfred Grün sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates nieder. Der Vorstand des Unternehmens hat am 9. Oktober 2009 beim Amtsgericht Jena einen Antrag auf Bestellung von Herrn Dr. Guido Bohnenkamp, Geschäftsführer der bm-t beteiligungsmanagement thüringen GmbH, zum Mitglied des Aufsichtsrates mit Wirkung zum 16. Oktober 2009 gestellt. Das Amtsgericht Jena hat diesem Antrag am 16. Oktober 2009 stattgegeben.

Der Vorstand der CyBio AG hat am 12. Oktober 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 13. Oktober 2009 von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 zur Erhöhung des Grundkapitals Gebrauch gemacht und eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital (Genehmigtes Kapital 2007) unter Wahrung des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 1.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,00 je Aktie von 5.400.000 auf 7.200.000 erhöht. Den CyBio-Aktionären wurde ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt. Die Großaktionärin Analytik Jena übte dabei unmittelbar 1.178.126 Bezugsrechte aus. 64.593 Bezugsrechte wurden von anderen Aktionären ausgeübt. Die von den Alt-Aktionären nicht gezeichneten 557.281 Aktien wurden nach Ende der Bezugsfrist im Zuge einer Privatplatzierung an die Analytik Jena AG abgegeben, die damit nunmehr insgesamt 5.269.785 Aktien bzw. 73,19 % des Grundkapitals der CyBio AG hält. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag 30. September 2009 keine weiteren Vorgänge bekannt, die einen besonderen Einfluss auf die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Analytik Jena AG haben könnten.

13. Ausblick

Analytik Jena hat die Herausforderungen der internationalen Märkte angenommen, die sich im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Globalisierung und der rasanten technologischen Entwicklung und den extremen Verwerfungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise auftun. Mit einem integrierten, aber dennoch differenzierten Portfolio und einer profunden Branchenkenntnis kann das Unternehmen den Anforderungen des Marktes und den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

Vor dem Hintergrund der sich andeutenden leichten Erholung der weltweiten Realwirtschaft erwartet Analytik Jena für das Geschäftsjahr 2009/2010 insgesamt eine positive Entwicklung und geht davon aus, den eingeschlagenen Wachstumsweg fortsetzen zu können. Aktuelle Umfragedaten der Branche belegen, dass der internationale Markt für Analysen- und Labortechnik trotz des anhaltend schwachen konjunkturellen Umfeldes weiter wächst, wenn auch auf weit niedrigerem Niveau als bisher.⁸ Dank des soliden Geschäftsmodells der Analytik Jena mit einer klaren Strategie der Konzentration auf das Instrumentengeschäft und der Erweiterung der Konzernstruktur durch den Aufbau effektiv agierender Vertriebsseinheiten sowie einem sich stetig weiterentwickelndem Produktportfolio in allen Segmenten wird das Unternehmen weiter wachsen. Der Anstieg von Umsatz und Ergebnis wird voraussichtlich zurückhaltender ausfallen als in den Vorjahren. Ausschlaggebend dafür ist neben der sich zwar stabilisierenden, aber dennoch auf niedrigem Niveau bleibenden Realwirtschaft insbesondere die für Analytik Jena wieder wachstumshemmend wirkende Dollarschwäche.

Die Geschäftseinheit bio solutions insgesamt wird ihren Wachstumstrend im Geschäftsjahr 2009/2010 weiter fortsetzen. Der Markt für bioanalytische Gerätesysteme und molekular diagnostische Reagenzien ist ein großer Wachstumsmarkt. Der Bedarf an High-End-Produkten in diesem Segment wird in den kommenden Jahren massiv zunehmen. Mit dem im Rahmen der BIOTECHNICA 2009 auf den Markt gebrachten mobilen Detektionssystem MobiLab bedient Analytik Jena beginnend ab 2010 eine gänzlich neue Zielgruppe. Damit eröffnen sich dem Unternehmen neue Absatzmärkte und Umsatzpotenziale. Trotz des aktuell eher verhaltenen Jahresendgeschäftes 2009 erwartet Analytik Jena für den Geschäftsbereich bio solutions auch zukünftig erhebliche Umsatzzuwächse. Die im März 2010 stattfindende internationale Messe Analytica in München wird für die Branche ein wichtiger Grattmesser für die momentane Stimmung an den Märkten sein.

Insbesondere die Entwicklung des Geschäftsbereiches analytical solutions wird mit Sorgfalt beobachtet. Trotz der sehr guten Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr, die insbesondere aus einer Anzahl von Großaufträgen resultierten, macht sich in diesem Geschäftsbereich die aktuelle Marktsituation durch eine spürbare Investitionszurückhaltung bemerkbar. Unabhängig davon gehen wir davon aus, uns zumindest auf gleichem Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr zu bewegen.

⁸ Instrument Business Outlook, October 15, 2009

Im Konsumentengeschäft optical solutions intensiviert Analytik Jena die Anstrengungen, um die Markteinführung neuer Produkte zu begleiten, und verfolgt das Ziel, bestehende Marktsegmente tiefer zu durchdringen. Das Unternehmen plant vor diesem Hintergrund, zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/2010 eine neue Produktversion seines DOCTER@sight Reflexvisiers in den Markt einzuführen und damit der technologischen Entwicklung Rechnung zu tragen. In diesem Bereich erwarten wir Steigerungen erst im zweiten Halbjahr im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit der Schaffung eines ausbalancierten Geschäftsmodells durch die Konzentration auf das Instrumentengeschäft hat Analytik Jena die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Angesichts der sich konsolidierenden Weltwirtschaft und der positiven Branchenprognosen rechnet Analytik Jena damit, auch in den kommenden Geschäftsjahren seine positive Entwicklung fortsetzen und in Summe weiter wachsen zu können - wenn auch mit einer etwas geringeren Dynamik als im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Jena, 1. Dezember 2009

Der Vorstand der Analytik Jena AG

Klaus Berka

Jens Adomat

Stefan Döhmen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Analytik Jena AG, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Analytik Jena AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 1. Dezember 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Liebers
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften befasst. Den Vorstand haben wir bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung auf der Basis schriftlicher und mündlicher Berichterstattung überwacht. Wir waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden und haben im Rahmen unserer gesetzlichen und satzungsmäßigen Zuständigkeit an den Entscheidungen des Vorstands mitgewirkt. Wir haben uns laufend von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Der Aufsichtsrat trat viermal zu Sitzungen zusammen, um über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns, einschließlich Risikolage und Risikomanagement zu beraten. In den Berichten des Vorstands wurden unter anderem die aktuellen Plan- und Erwartungszahlen für die einzelnen Geschäftsbereiche erläutert. Die strategische Entwicklung, die Unternehmensstruktur und die Personalentwicklung im Konzern sind regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung. Die Quartalsberichte mit den entsprechenden Abschlüssen und Kennzahlen für den Analytik Jena Konzern stellen ebenfalls eine wichtige Informationsquelle für den Aufsichtsrat dar.

Soweit es zur besseren Beurteilung notwendig erschien, wurden verantwortliche Mitarbeiter zur Berichterstattung über bestimmte Tagesordnungspunkte zu den Sitzungen hinzugezogen. Die Aufsichtsratssitzungen fanden am 16. Dezember 2008, 19. März 2009, 25. Juni 2009 und 17. September 2009 jeweils in Jena statt. Zu jeder Sitzung waren der Vorstand und der gesamte Aufsichtsrat persönlich anwesend. Die Beschlüsse zu den einzelnen Beschlussgegenständen wurden nach eingehender Beratung in den Sitzungen gefasst. Über kurzfristig zu behandelnde Themen wurde im Umlaufverfahren entschieden. Auch in der Zeit zwischen den Sitzungen wurden Einzelfragen in Gesprächen erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde überdies vom Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen sowie über die Risikolage des Unternehmens unterrichtet.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren auch in diesem Berichtszeitraum die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Analytik Jena AG und ihrer Tochtergesellschaften. Im Rahmen der Entwicklung des Instrumentengeschäftes wurden insbesondere die nach wie vor positiven Ergebnisse ausgewertet. Selbstverständlich legten wir in diesem Berichtsjahr besonderes Augenmerk auf die weltweite Finanzkrise und deren Auswirkungen auf unser Unternehmen. Hierzu hat uns der Vorstand in mehreren Sitzungen ausführlich unterrichtet.

In der Sitzung am 16. Dezember 2008 beschäftigten wir uns vordergründig mit den Abschlüssen und Lageberichten der Analytik Jena AG und des Konzerns zum 30. September 2008. Darüber hinaus stimmten wir in dieser Sitzung einer Kreditaufnahme in Höhe von 10,0 Mio. EUR zu. In dieser Sitzung bestellten wir die Herren Klaus Berka und Jens Adomat beginnend ab 30. April 2009 erneut und für weitere 5 Jahre zum Vorstand der Analytik Jena AG.

Am 29. Januar 2009 erteilten wir im Wege des Umlaufverfahrens unsere Zustimmung zu einer kleinen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von 395.000 Stück Aktien und für 6,32 EUR je Aktie unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre. Die Kapitalerhöhung diente vor allem der Finanzierung des weiteren Wachstums der Gesellschaft, insbesondere der Aktivitäten im asiatischen Markt und im biotechnologischen Bereich.

Nachdem wir mit Beschluss vom 17. Februar 2009 der Beteiligung an der CyBio AG und der Abgabe eines öffentlichen Übernahmeangebots zugestimmt hatten, wurde uns in der Aufsichtsratssitzung am 19. März 2009 über den Stand der Angebotsphase berichtet. Die CyBio AG mit Sitz ebenfalls in Jena in unweirer Entfernung von der Analytik Jena AG ist uns, sowohl was ihr Geschäftsfeld als auch was ihre finanzielle Situation der letzten Jahre betrifft, hinlänglich bekannt gewesen. Die Übernahme der Aktien der CyBio AG durch unsere Gesellschaft war eine strategische Beteiligung mit dem Ziel das Produktportfolio zu erweitern, Vertriebswege zu optimieren und Fertigungs- sowie Entwicklungssynergien zu nutzen. Wir waren der Überzeugung, dass die CyBio AG mit unserer Unterstützung die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen durchführen und nach den hohen Verlusten der vergangenen Jahre im Konzernverbund der Analytik Jena AG wieder nachhaltig erfolgreich aufgestellt werden kann. Nach Abschluss des öffentlichen Angebots hielt die Analytik Jena AG 65,5% der Anteile am Grundkapital der CyBio AG.

In der Sitzung im März beschäftigten wir uns außerdem mit der Möglichkeit der weiteren Optimierung unserer Geschäftsanteile an der AJZ Engineering GmbH.

Am 29. April 2009 erteilten wir im Wege des Umlaufverfahrens unsere Zustimmung zum Erwerb sämtlicher Anteile an der Biometra Biomedizinische Analytik GmbH mit Sitz in Göttingen. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von biochemischen Analysegeräten und Produkten. Zwischen der Biometra GmbH und unseren Biobereichen bestehende Synergien können durch die Eingliederung der neuen Gesellschaft in unsere Unternehmensgruppe intensiv genutzt werden.

In der Sitzung am 25. Juni 2009 haben wir uns eingehend mit der Finanzkrise und deren Auswirkungen auf unser Unternehmen beschäftigt. Gesondert wurde in diesem Zusammenhang die Finanzlage der Tochtergesellschaft in Japan sowie der AJZ Engineering GmbH behandelt. In dieser Sitzung erteilten wir unsere Zustimmung zu der Beteiligung an der Quantifoil Instruments GmbH mit Sitz in Jena sowie zur Aufnahme von Krediten in Höhe von 2 Mio. EUR. Zudem bestellten wir den Finanzvorstand beginnend vom 01. Juli 2009 auf weitere 5 Jahre.

In der Aufsichtsratssitzung am 17. September 2009 haben wir uns mit der strategischen Entwicklung des Unternehmens beschäftigt und unsere Zustimmung zur vorgelegten Unternehmensplanung, insbesondere zur Finanz-, Investitions- und Personalplanung der Analytik Jena AG und des Analytik Jena-Konzerns für das Geschäftsjahr 2009/2010 erteilt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch in diesem Berichtszeitraum mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance im Unternehmen beschäftigt und dabei die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vom Juni 2009 berücksichtigt. Im Dezember ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine neue Entsprechenserklärung abgegeben worden.

Die Abweichungen sind im Geschäftsbericht unter dem Abschnitt „Corporate Governance“ erläutert. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat der Aufsichtsrat auch die Effizienz seiner eigenen Arbeit geprüft und positiv bewertet.

Risikomanagement

Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert und die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Im Berichtszeitraum wurde in die Tagesordnung der turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen das Thema des Risikoberichts für den gesamten Konzern fest integriert.

Abschlussprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2009 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den nach IFRS erstellten Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Der Schwerpunkt wurde von der Prüfungsgesellschaft in diesem Jahr unter anderem auf die folgenden Prüfungshandlungen gelegt:

- Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse
- Erstkonsolidierung der im Geschäftsjahr erworbenen Anteile an der CyBio AG und Biometra GmbH
- Allokation und Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte
- Existenz und Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte (Prototypen und Entwicklungskosten)
- Ordnungsmäßigkeit der Konzernkapitalflussrechnung und -segmentberichterstattung
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Konzernlagebericht.

Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 wurden unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, Leipzig, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss der Analytik Jena AG wurde nach den international anerkannten Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse, Lageberichte und Prüfberichte, sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss der Analytik Jena AG sowie die Lageberichte der Analytik Jena AG und des Konzerns einschließlich der Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs in der Bilanzsitzung am 16. Dezember 2009 geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Er hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 16. Dezember 2009 gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns diskutiert und sich dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

Erläuterungen der Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches

Gemäß § 171 Abs. 2 Aktiengesetz erläutern wir die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch erforderlichen Angaben im Konzernlagebericht in Abschnitt 10.2 wie folgt:

- Die Zusammensetzung des Grundkapitals ergibt sich aus der Satzung. Die Analytik Jena AG hat lediglich Stammaktien ausgegeben, Vorzugsaktien oder Sonderrechte einzelner Aktionäre gibt es nicht.
- Die Befugnisse des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem und bedingtem Kapital, zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien ermöglichen der Analytik Jena AG auf die jeweiligen Kapitalbedürfnisse angemessen und zeitnah zu reagieren.
- Die Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10 vom Hundert der Stimmrechte erreichen, sind unter Kapitel 10.3 des Lageberichtes in tabellarischer Form erfasst und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

- Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern folgt den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Satzungsänderungen wurden in gesetzlich zulässigem Umfang erleichtert.

- Es existieren Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Analytik Jena AG. Die Anstellungsverträge der Mitarbeiter enthalten keine Regelungen für einen solchen Fall.

- Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes abgeschlossen.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Zum 30 September 2009 schied Herr Professor Dr. Manfred Grün aus dem Aufsichtsrat aus. An seine Stelle trat durch Beschluss des Amtsgerichts Jena Herr Dr. Guido Bohnekamp. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Professor Grün für seine konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Analytik Jena-Konzerns ausdrücklich für ihren großen Einsatz und die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit. Sie alle haben erneut zum Erfolg des Analytik Jena-Konzerns erheblich beigetragen.

Jena, im Dezember 2009

Für den Aufsichtsrat
Andreas Krey
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2010

Gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Analytik Jena AG zur Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gemäß § 161 AktG:

Die Analytik Jena AG hat den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zur Unternehmensleitung und -überwachung in der Fassung vom 6. Juni 2008 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 16. Dezember 2008 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen.

Die Analytik Jena AG wird den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

Ziffer 3.8 DCGK:

Nach Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Weiteren: Kodex) soll in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ein Selbstbehalt vereinbart werden. Die gegenwärtig bestehende D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor. Die Analytik Jena AG wird innerhalb der durch den Gesetzgeber gesetzten Frist für die Änderung der bestehenden D&O-Versicherung einen entsprechenden Selbstbehalt vereinbaren.

Ziffer 4.2.3 DCGK:

Gemäß Ziffer 4.2.3 des Kodex soll bei der Ausgestaltung von variablen Vergütungsbestandteilen sowohl der positiven als auch der negativen Entwicklungen des Unternehmens Rechnung getragen werden. Bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsvergütung wird der negativen Entwicklung des Unternehmens insofern Rechnung getragen, dass der Anspruch auf einen Bonus nur bei Erreichen eines bestimmten positiven Ergebnisses von mindestens 2,0 Mio. Euro EBIT entsteht. Bleibt das Ergebnis unter der vereinbarten Größenordnung, so entsteht kein Anspruch auf die Bonuszahlung. Vorstand und Aufsichtsrat halten diese Regelung in Anbetracht der konservativen Vorstandsvergütungspolitik in der Analytik Jena AG für ausreichend. Eine negative Entwicklung des Unternehmens infolge von Spekulationen oder sonstigen Unregelmäßigkeiten schließen Vorstand und Aufsichtsrat aus.

Gemäß Ziffer 4.2.3 soll darüber hinaus eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist zwar in den Vorstandsverträgen nicht explizit ausgeschlossen, eine derartige Option ist jedoch auch nicht eingeräumt. Vorstand und Aufsichtsrat sind gemeinsam der Auffassung, dass die vertraglich vereinbarten Erfolgsziele nicht nachträglich geändert werden.

Schließlich ist an der Stelle des Kodex vorgesehen, dass bei vorzeitiger Beendigung von Vorstandsverträgen ohne wichtigen Grund die Abfindungszahlung den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergütet werden soll. Die Analytik Jena AG schöpft bei der Berechnung der Abfindungszahlung die durch den Kodex vorgesehene Laufzeit teilweise nicht aus, dafür sehen aber die Vorstandsverträge keine Beschränkung der Abfindungszahlung auf die Restlaufzeit des jeweiligen Anstellungsvertrages vor. In Anbetracht der Tatsache, dass die Vorstandsvergütungen im Unternehmen der Höhe nach konservativ bemessen sind und der Berechnungszeitraum einer Abfindung teilweise kürzer, als vom Kodex vorgesehen laufen, hält die Verwaltung eine weiteren Einschränkung der Abfindung, nämlich auf die Restlaufzeit des Vertrages, weder für erforderlich noch für angemessen.

Ziffer 5.3 DCGK

Ziffer 5.3 des Kodexes beschäftigt sich mit der Bildung von Ausschüssen und sieht vor, für verschiedene Aufsichtsratsaufgaben qualifizierte Ausschüsse zu bilden.

Aufgrund der Zusammensetzung des Aufsichtsrats aus nur drei Mitgliedern ist die im Kodex empfohlene Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen für Analytik Jena AG nicht praktikabel. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden sich allen Themen, die laut Kodex an spezielle Ausschüsse übertragen werden sollen, gemeinsam widmen und somit den Zielen des Kodex gerecht werden.

Analytik Jena AG
Jena, 16. Dezember 2009

Für den Vorstand
Klaus Berka

Für den Aufsichtsrat
Andreas Krey

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 1. Dezember 2009

Klaus Berka
Vorsitzender des Vorstands
der Analytik Jena AG

Jens Adomat
Mitglied des Vorstands
der Analytik Jena AG

Stefan Döhmen
Mitglied des Vorstands
der Analytik Jena AG